

ner die Scheibe einer Straßenbahnhaltestelle im Cottbuser Ortsteil Schmellwitz zerstört hatten. Polizisten konnten wenig später vier Personen im Alter von 17 bis 21 Jahren stoppen. Alle waren leicht alkoholisiert. Der Schaden der zerstörten Scheibe beträgt etwa 1000 Euro. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Busunfall im Kreisverkehr. Ein Bus und ein Pkw sind am Montagnachmittag im Kreisverkehr der Juri-Gagarin-Straße in Cottbus zusammengestoßen. Der Busfahrer hatte auf einer Leerfahrt die Vorfahrt nicht beachtet, teilte die Polizei mit. Verletzt wurde niemand. Beide Fahrzeuge blieben fahrbereit. Es entstand ein Sachschaden von etwa 2500 Euro.

Alkohol im Blut. Ein 33-jähriger Mann ohne Fahrerlaubnis, aber mit Alkohol im Blut ist der Polizei am Montagabend ins Netz gegangen. Die Beamten erwischten den Mann in der Striesower Straße mit 2,47 Promille in einem Transporter. red/dst

wird. Dafür will sich der Oberbürgermeister Frank Szymanski (SPD) persönlich ins Zeug legen.

Von Peggy Kompalla

Cottbus. Schon vor einem Jahr stellte die Bahn ihre Pläne für den Cottbuser Hauptbahnhof vor. Damals wollte sie zehn Millionen Euro in die Sanierung stecken. Jetzt werden es mit 22,5 Millionen Euro mehr als doppelt so viel, wie Bahnmanagerin Ute Stuhr erklärt. Der Baustart ist unterdessen der gleiche geblieben – im Dezember 2014 soll es losgehen, 2017 alles erledigt sein.

Ute Stuhr mag es kurz und knapp. „Alle Bahnsteige werden barrierefrei, genauso wie der Tunnel, der bis zum Gleis 10 fortgeführt wird.“ Den Baufahrplan fasst sie so zusammen: „Dezember 2014 bis Ende 2015 werden die Bahnsteige 1 bis 6 gebaut. Bis 2017 schließen sich dann die Bahnsteige 7 bis 10 inklusive des Tunnelneubaus an.“

Dabei haben Stadt und Bahn in langen Verhandlungen einen alten Streit beigelegt. Denn der Mittelbau des Tunnels wird nach

an Planung und Bau des Tunnel-Mittelbaus beteiligen.

Das ist zunächst erklärter Wille. Denn bevor es dazu kommt, müssen die Cottbuser Abgeordneten ran. Sie hatten erst im März beschlossen, dass die Stadt wegen der unklaren Finanzierung aus dem Projekt aussteigt. Damit war jegliche Option auf einen Ersatzbau für den altersschwachen Spreewaldtunnel verspielt. Genau dieser Beschluss kommt am heutigen Mittwoch um 18 Uhr bei einer Sondersitzung nochmals auf den Tisch. „In der Politik muss man auch bereit sein, eine Entscheidung zu revidieren“, sagt der Oberbürgermeister. Von den Fraktionen gibt es nur positive Signale.

Die neue Beschlussvorlage enthält einen wichtigen Punkt. Darin heißt es etwas umständlich, dass der Oberbürgermeister damit beauftragt wird, mit der Bahn in Verhandlung zu treten, „um den Durchstich des Personentunnels bis auf die Nordseite des Bahnhofes in der Förderung, der Planung und Umsetzung 2015 bis 2017 vertraglich abzusichern“. Sprich es soll einen Ersatz für den

waldtunnel geben wird“, betont Szymanski. Im Idealfall werde der gemeinsam mit dem Rest des Bahnhofes im Jahr 2017 fertig.

Die neuen Cottbuser Bahnhofspläne eröffnen dem alten Spreewaldtunnel eine Gnadenfrist. Ursprünglich sollte er mit Baubeginn im Dezember 2014 schließen. „Das können wir ein wenig verschieben“, sagt die Bahnmanagerin. Das werde erst nötig, wenn mit der Sanie-

tunnels an Szymanski zu übergeben. Zwei mächtige Packen sind es geworden mit 3600 Unterschriften. Er fordert: „Der alte Spreewaldtunnel muss offen bleiben, bis der neue da ist.“ Aus seiner Sicht ist das die einzige Garantie für einen Neubau. Seine Skepsis begründet er mit früheren Bauplänen der Bahn. „Von 2002 bis 2007 sollte der Hauptbahnhof schon einmal umgebaut werden. Aber außer Verschlechterungen hat es nichts gegeben.“



Joachim Schreck übergibt Oberbürgermeister Frank Szymanski (SPD) 3600 Unterschriften für den Erhalt des Spreewaldtunnels.

burgischen Wirtschaft sollten sich alle Fraktionen konstruktiv mit dem Vorschlag auseinandersetzen, heißt es dort. sh

ZITIERT

„Wir müssen jetzt die Impulse nutzen.“

Uli Hobeck will mithilfe der Olympia-Euphorie mehr Kinder in die Sportvereine locken / Seite 13

ONLINE-TIPP:

Alle Kino-Neustarts auf LR-Online

Diese Woche laufen einige neue Kino-Filme an. Auf LR-Online gibt es Wissenswertes über die Neustarts wie die Stripper-Komödie „Magic Mike“ von Star-Regisseur Steven Soderbergh - mit Trailern, Rezensionen und Hintergrundberichten.

Im Internet:
lr-online.de/kinostarts



Manfred Rademacher räumt zum Jahreswechsel seinen Stuhl. Den übernimmt Gottfried Lindner (r.). Der Vereinsvorsitzende Carsten Hajek ist mit der Wahl zufrieden.

Foto: Kompalla

Wechsel im Büro des Altstadtmanagers

Gottfried Lindner übernimmt Amt ab 2013 von Manfred Rademacher

Cottbus. Im Büro des Altstadtmanagers steht ein Wechsel bevor: Zum Jahresende räumt Manfred Rademacher nach zweieinhalb Jahren seinen Stuhl. Der Nachfolger ist längst auserkoren und wird eingearbeitet. So ist Gottfried Lindner in den nächsten Monaten der Praktikant des Altstadtmanagers, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Damit hat der Nachfolger bald eine Doppelfunktion inne. Genau das ist gewollt, sagt Altstadtvereinschef Carsten Hajek.

Demnach wird Gottfried Lindner auch weiterhin sein Ehrenamt als Bürgervereinschef Stadtmitte bekleiden. „Es gibt viele Synergieeffekte, ohne dass die Vereine fusionieren“, betont Hajek. Schließlich überschneiden sich die Interessen beider Vereine, die An-

sprechpartner bei der Kommune sind dieselben. Damit verspricht sich der Altstadtverein eine Kontinuität in seiner bisherigen Arbeit. Genau das sieht der Nachfolger als seine wichtigste Aufgabe. „Ich will ein Ansprechpartner für alle sein und die Zusammenarbeit der Händler, Gastronomen und Dienstleister weiter fördern“, sagt Lindner. Vereinschef Hajek ergänzt: „Wir sind für die Kommune ein wichtiger Ansprechpartner geworden.“

Das sei ein Verdienst von Manfred Rademacher. So sei der Verein mittlerweile auf 38 Mitglieder angewachsen. Eine wichtige Arbeitsbasis ist die vom Altstadtverein angeschobene Innenstadt-Analyse durch den BTU-Lehrstuhl Stadtmanagement. „Sie bietet immer wieder Anregungen“, sagt Ra-

demacher. Einige wurden bereits umgesetzt. Dazu zählen die Kernöffnungszeiten in der Altstadt, aber auch der einheitliche Straßenschmuck in den Nebenstraßen. „Bis Jahresende kommt noch die Mühlenstraße dazu“, sagt Rademacher. Die Burgstraße wurde mit dem Kugelbrunnen und neuen Bänken verschönert.

Langweilig wird es für den Neuen nicht. Die Sanierung des Sorbenbrunnens in der Sprem gehört zu den nächsten großen Aufgaben, genauso wie ein Wegeleitsystem zwischen der Altstadt und der restlichen Innenstadt.

Manfred Rademacher kümmert sich künftig um Blumen. Bei der Landesgartenschau in Prenzlau und der Deutschen Rosenschau in Forst übernimmt er die Veranstaltungsplanung. pk

Gratis Probe

Gegen Abgabe dieser Anzeige erhalten Sie gratis eine Flasche

**Franken
Bräu
Urhell**



Preisgekrönt

vom ProBier-Club.de

als Bier

des Monats August

M&W Getränkefachmärkte
Cottbus

■ Schmellwitzer Weg 23
■ Franz-Mehring-Str.

An der alten Tuchfabrik neben Netto – mit eigenen Parkplätzen am Eingang

